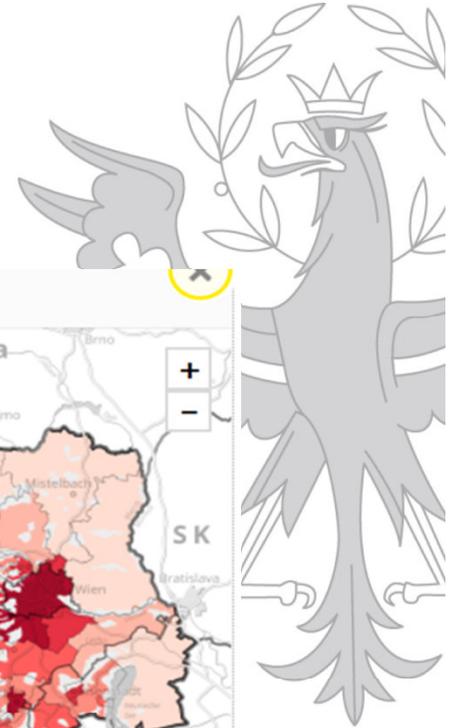


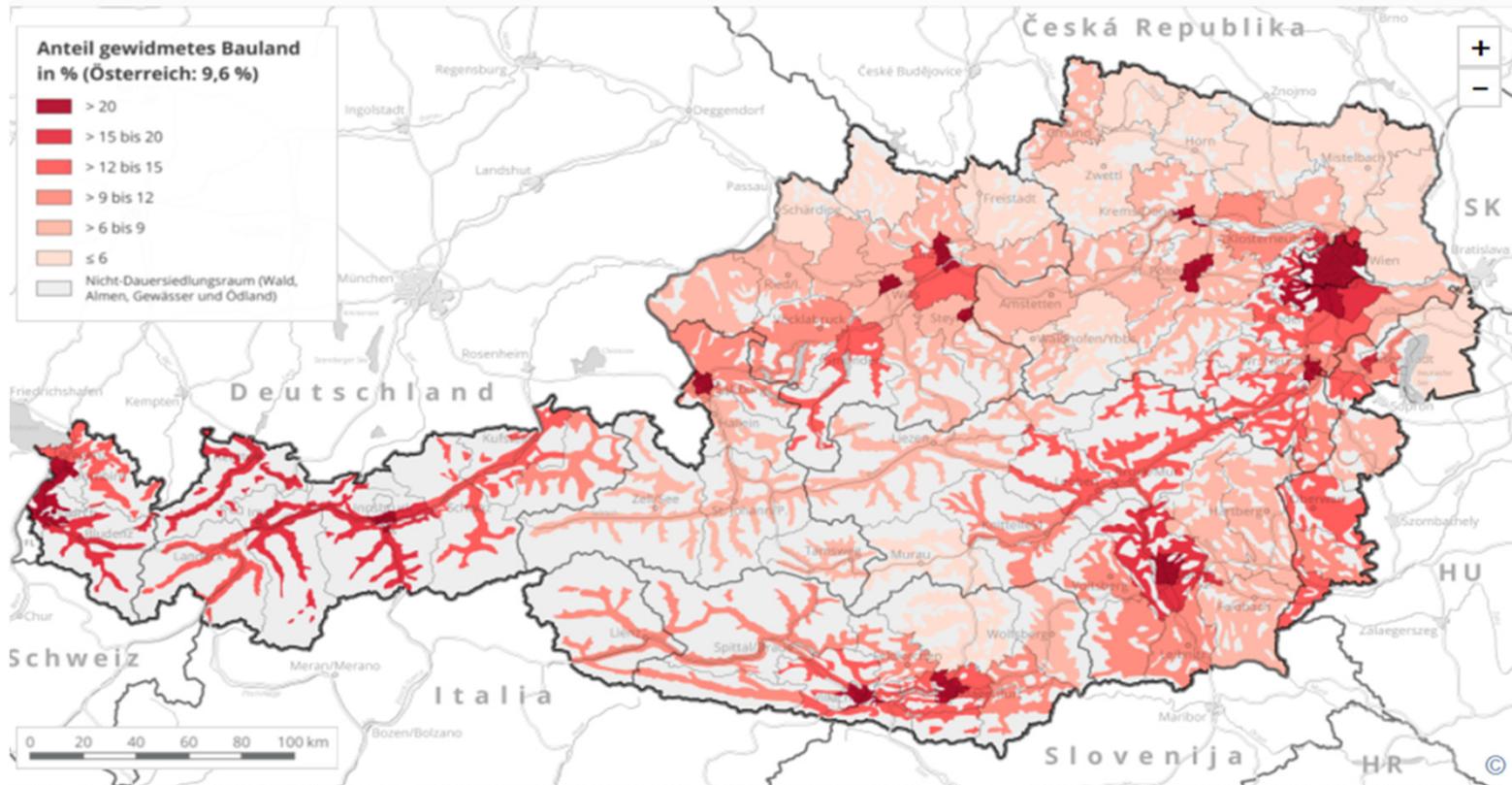


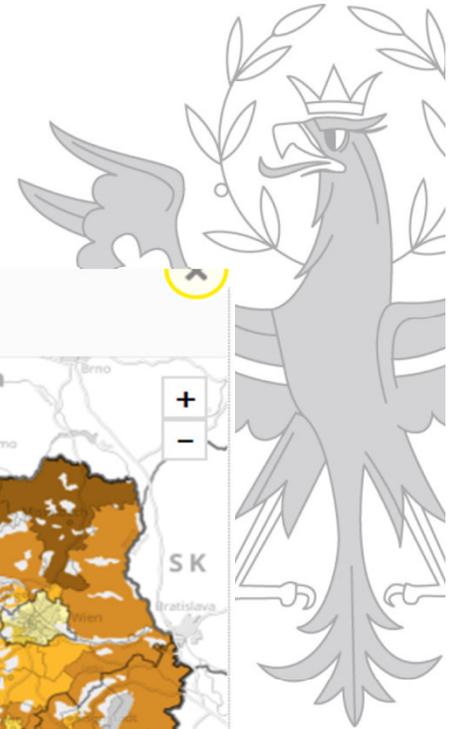
# Herzlich Willkommen zur Präsentation der Bau- und Raumordnungsnovellen 2016



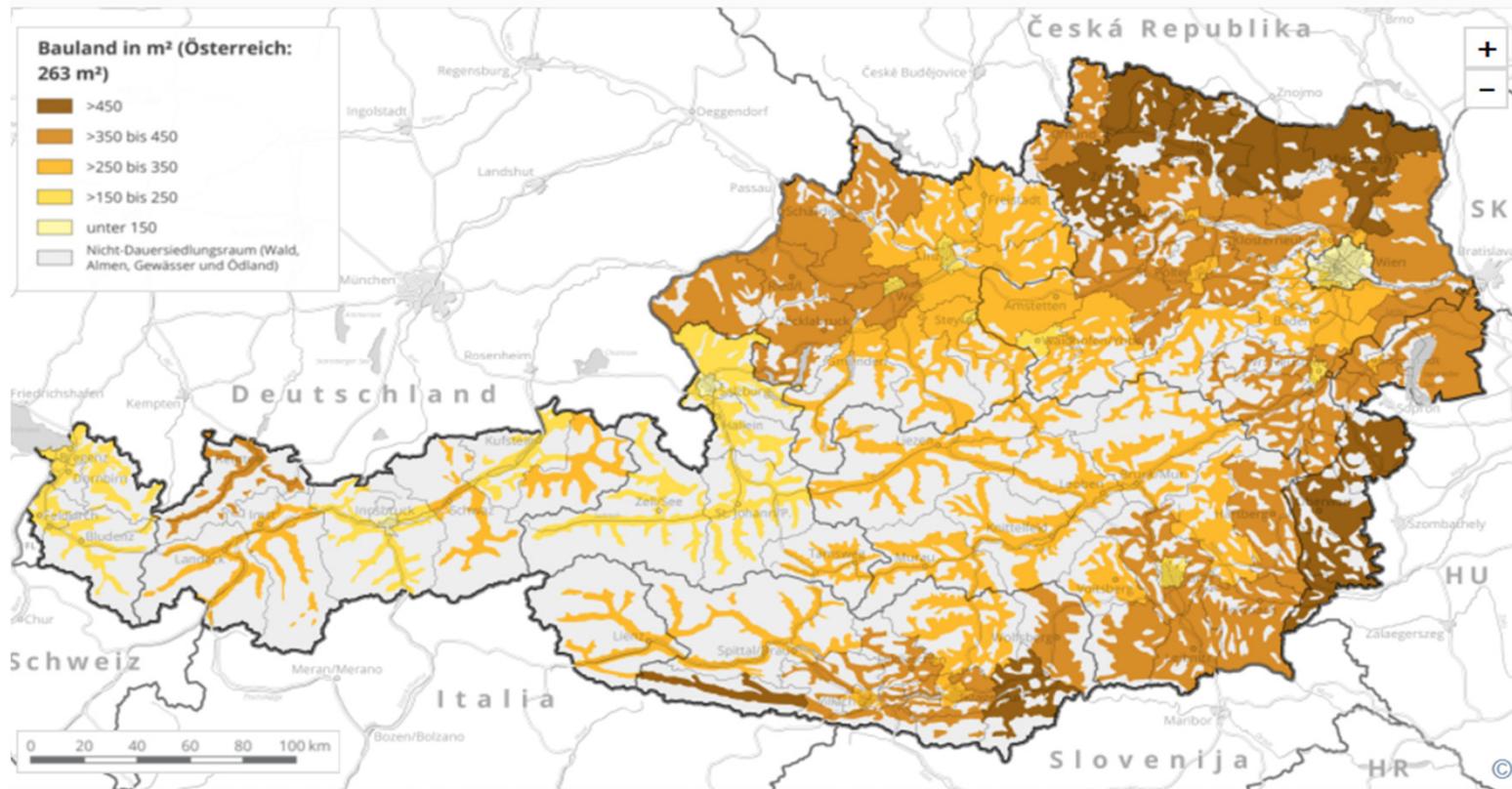


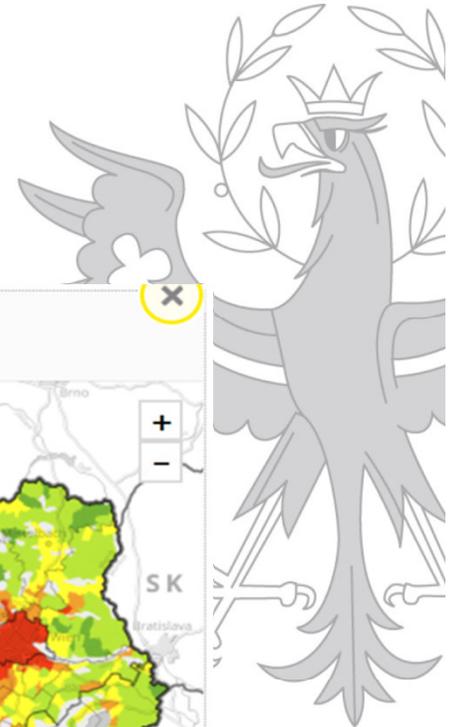
Anteil des gewidmeten Baulandes am Dauersiedlungsraum 2013 in %



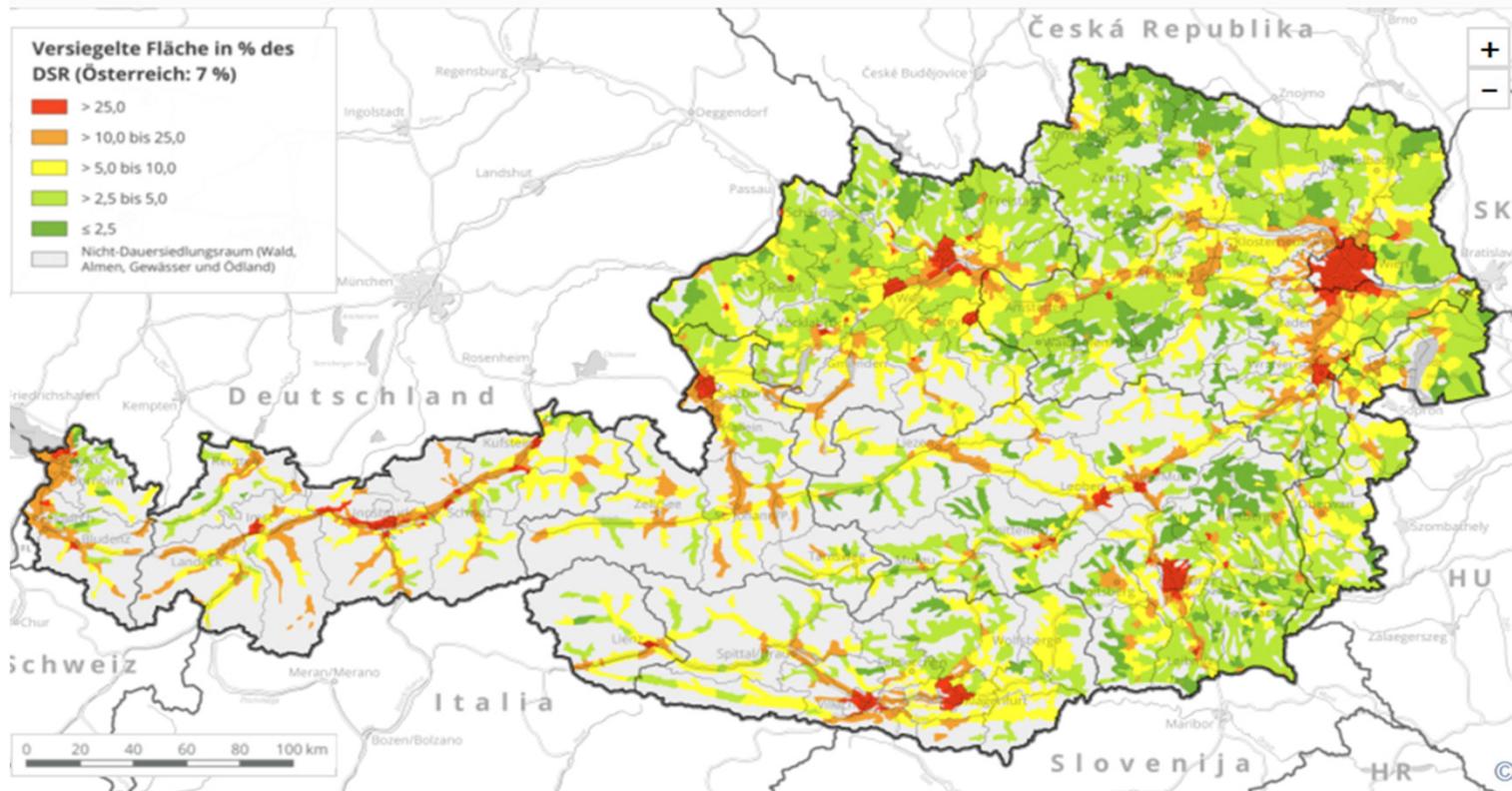


Gewidmetes, bebautes Bauland je EinwohnerIn 2014





Anteil der versiegelten Fläche am Dauersiedlungsraum 2012 (gem. Copernicus-Programm)







# Tiroler Raumordnungsgesetz – Novelle 2016

LGBl. Nr. 93/2016

Inkrafttreten am 1.10.2016



# Wiederverlautbarung



- Zur besseren Lesbarkeit erfolgt eine **Wiederverlautbarung** als **Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016**
- LGBl. Nr. 101/2016, wirksam ab 1.10.2016



# TROG 2011 – Novelle 2016



## Regelungsbedarf:

- Änderungen und Ergänzungen aufgrund gewonnener praktischer Erfahrungen bei der Vollziehung
- Reaktionen auf Rechtsprechung des LVwG und des VfGH
- Umsetzung politischer Initiativen von LT und LReg



# TROG 2011 – Novelle 2016



## Zentrale Inhalte:

- Anpassungen bei Kundenflächendefinition von EKZ
- Klarstellungen bei Freizeitwohnsitzregelung, Zulässigkeit von FZW auf Sonderflächen für Hofstellen, Einführung eines landesweiten Freizeitwohnsitzverzeichnisses
- Straffung des notwendigen Inhalts von Bestandsaufnahmen, Vermeidung von Doppelerhebungen
- Reform der Vertragsraumordnung
- Erleichterungen hinsichtlich der beizuziehenden Sachverständigen zur Beurteilung von Naturgefahren, Möglichkeit textlicher Festlegungen bei eingeschränkter Baulandeignung



# TROG 2011 – Novelle 2016

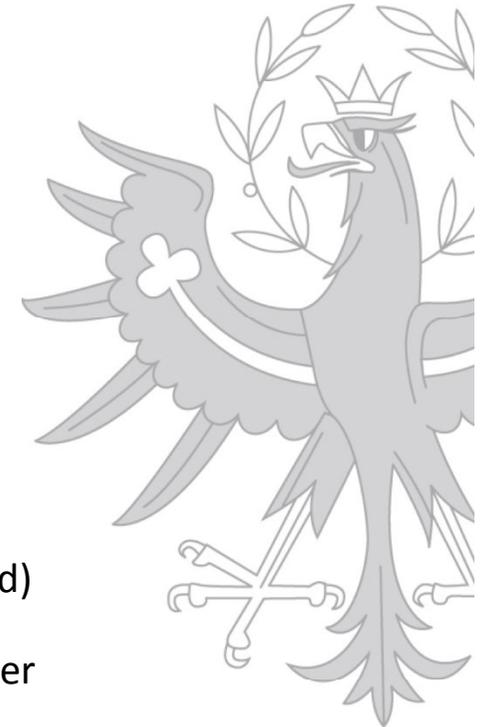


## Zentrale Inhalte:

- Neufassung der Bestimmungen für Bestandsobjekte im Freiland
- Klarstellungen bei gewerblichen Nutzungen auf Hofstellen, Vermietung von Ferienwohnungen auf Almen
- Zulässigkeit von Bebauungsplänen im Freiland, Anpassungen bei möglichen Inhalten
- Vereinfachungen bei Kundmachungen
- Ausnahmen von SUP-Pflicht in Natura-2000-Gebieten,
- Ergänzungen für eFWP
- Einführung von Planungsgesprächen
- Straffung der Übergangsbestimmungen



# Überörtliche Raumordnung



## Ziele der überörtlichen Raumordnung:

- Ergänzung um **Schutz vor Auswirkungen des Klimawandels** (§ 1 Abs. 2 lit. d)
- Ergänzung um **besondere Beachtung der Bodenbonität** landwirtschaftlicher Flächen (§ 1 Abs. 2 lit. i Z. 1)
- Präzisierung der Sicherung **ausreichender Flächen für Gewerbe- und Industrie** (§ 1 Abs. 2 lit. i Z. 3)
- Ergänzung um **Energieeffizienz** (§ 1 Abs. 2 lit. i Z. 3)

# Überörtliche Raumordnung



## EKZ-Regelung:

- **Präzisierung** hinsichtlich der Berücksichtigung von **reinen Dienstleistern** bei der Kundenflächenberechnung (§ 8 Abs. 1)
  - **Dienstleistungszentren** gelten nicht als EKZ
  - Reine **Dienstleister mit getrennten Eingängen** sind nicht Teil eines EKZ
  - Räumlich **integrierte Dienstleister** sind auf die Kundenfläche anzurechnen
- **Klarstellung** der **Zusammenrechnungsregel** hinsichtlich trennender Wirkung von öffentlichen Verkehrsflächen für Kraftfahrzeugverkehr (§ 8 Abs. 1)
- Ergänzung des **Ausnahmekataloges** um **Apotheken bis höchstens 100m<sup>2</sup>** und **Arztordinationen** (§ 8 Abs. 2 lit. c)



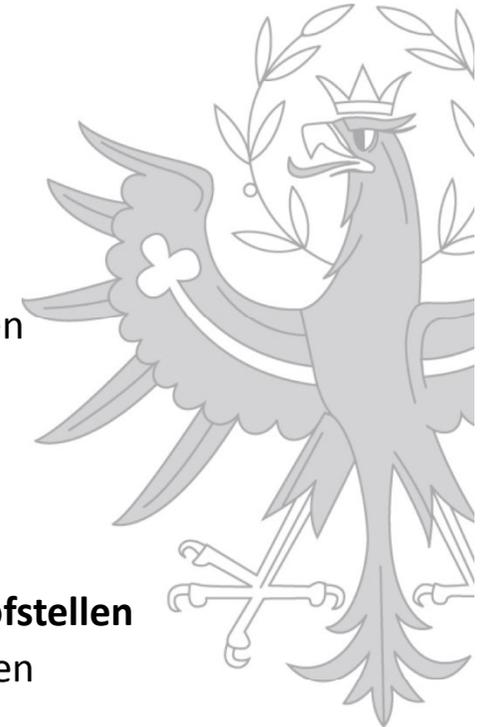
# Überörtliche Raumordnung



## Verfahren bei RO-Programmen:

- **Entfall** der Verpflichtung zur **Verlautbarung in einem täglich landesweit erscheinenden Druckwerk** - anstelle dessen Kundmachung im Internet (§ 9 Abs. 3)
- **Entfall** der Verpflichtung zur **Anhörung des RO-Beirates** bei Ermächtigungen im Falle geringfügiger Fälle (§ 11 Abs. 3)
- **Entfall** der Möglichkeit von **Stimmenthaltung** mit Ausnahme von Befangenheit bei Beiratssitzungen (§ 22 Abs. 3)

# Freizeitwohnsitze



- **Mindeststandards für Gemeinschaftsräume** im Rahmen von gewerblichen Beherbergungsbetrieben (§ 13 Abs. 1 lit. a)
- Klarstellung der **Unzulässigkeit von Eigennutzungen** im Rahmen von Investorenmodellen bei Beherbergungsbetrieben (§ 13 Abs. 2)
- Möglichkeit zur Begründung von **Freizeitwohnsitzen auf bestehenden Hofstellen** bei Gemeinden unter 8 % Freizeitwohnsitzanteil mit Verbot von Neubauten (§ 13 Abs. 3 und 6)
- Neufassung der Strafbestimmungen für illegale Freizeitwohnsitze, Einräumung einer **Parteistellung für Standortgemeinden** im Verwaltungsstrafverfahren, **verstärkte Mitwirkungspflicht** des Beschuldigten (§ 13a)
- Verpflichtung zur **Vorlage der Freizeitwohnsitzverzeichnisse** an LReg, Führung einer Freizeitwohnsitzdatenbank samt **Veröffentlichung im Internet** (§ 14 Abs. 4)
- Klarstellung der **Unzulässigkeit der Änderung der Anzahl der Freizeitwohnsitze** (§ 15 Abs. 3), Klarstellungen und **Ergänzungen** zum **Erlöschen von Freizeitwohnsitzen** (§ 16 Abs. 1)



# Örtliche Raumordnung



## Ziele der örtlichen Raumordnung:

- Ergänzung im Interesse des **leistbaren Wohnens** (§ 27 Abs. 2 lit. b)
- Ergänzung im Interesse des **Bodenschutzes** und der **Walderhaltung** (§ 27 Abs. 2 lit. h und i)

## Bestandsaufnahme:

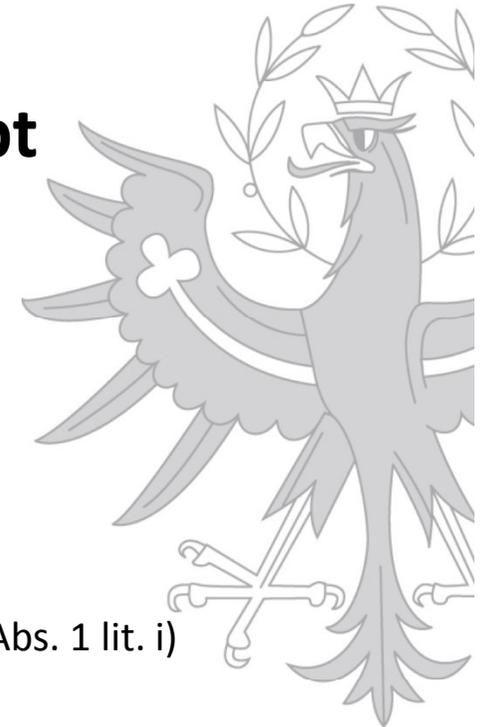
- **Vermeidung von Doppelerhebungen**, alle der Gemeinde zur Verfügung stehende aktuelle Erhebungen aus anderen Bereichen sind soweit wie möglich heranzuziehen (§ 28 Abs. 1)
- **Entfall obsoleter Bestimmungen** der Bestandsaufnahme (§ 28 Abs. 2 bis 5), **Aufhebung der Verordnung** zur Regelung näherer Inhalte, LGBl. Nr. 122/1994 (Art. II Abs. 6)

## Kostenbeiträge:

- Ergänzung der **Kostenbeitragspflicht bei Zusatzfestlegungen** (§ 29a Abs. 1)



# Örtliches Raumordnungskonzept



- **Klarstellung** der **Aufgabe** des örtlichen RO-Konzeptes und **sprachliche Verbesserungen** (§ 31 Abs. 1 lit. d bis f)
- Ergänzung um **Aussagen zur Anordnung baulicher Entwicklungsbereiche** (§ 31 Abs. 1 lit. g)
- Ergänzung um **Aussagen zur Lösung bestehender Verkehrsprobleme** (§ 31 Abs. 1 lit. i)
- Ergänzung der **textlichen Festlegungen** um **Nutzflächenfestlegungen** und **sprachliche Anpassung** (§ 31 Abs. 6)
- **Klarstellung** der **Zulässigkeit von Bebauungsplänen** auch bei Bestehen von Bebauungsregeln (§ 31 Abs. 6)
- **Aufhebung der Verordnung** zur Regelung über den Inhalt der RO-Konzepte, LGBl. Nr. 122/1994 (Art. II Abs. 6)
- **Klarstellung** der Möglichkeit der **mehrfachen Verlängerung** bis zu einer Höchstdauer von 10 Jahren (§ 31b Abs. 2)

# Vertragsraumordnung



- **Überarbeitung der Bestimmungen aufgrund der Ergebnisse der ÖREK-Partnerschaft „Leistbares Wohnen“ :**
  - **Ausdrückliche Bezugnahme auf das Ziel** der Erreichung des **leistbaren Wohnens** (§ 33 Abs. 2)
  - **Verpflichtung zur Gleichbehandlung** der Grundeigentümer (§ 33 Abs. 2)
  - Festlegung **zulässiger Vertragsinhalte**, neu auch **gemeinnützige Bauvereinigungen** als Begünstigte zulässig (§ 33 Abs. 3)
  - Festlegung **zulässiger Sanktionen** bei Nichteinhaltung (§ 33 Abs. 4)
  - Ausdrückliches **Verbot, Festlegungen ausschließlich vom Abschluss** von Verträgen **abhängig** zu machen (§ 33 Abs. 5)
  - **Kriterien** für die Zulässigkeit der **Verknüpfung von RO-Festlegungen und Vertragsabschlüssen** samt **Kontrahierungszwang** für Gemeinden (§ 33 Abs. 6)

# Flächenwidmungsplan



- **Klarstellung** des Umfanges der **erforderlichen Ersichtlichmachungen** im eFWP insbesondere hinsichtlich Verkehrsflächen (§ 35 Abs. 3)
- **Klarstellung** für **bestehende Sevesobetriebe** hinsichtlich Einhaltung von Sicherheitsabständen (§§ 37 Abs. 2, 39 Abs. 4 und 40 Abs. 8)
- Möglichkeit für **ergänzende textliche Festlegungen bei Baulandkategorien** im Falle **eingeschränkter Baulandeignung** wegen **Naturgefahren** (§ 37 Abs. 3)
- Anordnung zur **Berücksichtigung bereits bestehender Begutachtungen** (§ 37 Abs. 3)
- Klarstellungen hinsichtlich der **Baulandeignung** im Falle von **Lärmbeeinträchtigungen** (§ 37 Abs. 4)
- Möglichkeit für **ergänzende textliche Festlegungen** im Falle eingeschränkter Baulandeignung wegen **Beeinträchtigungen durch Lärm oder Erschütterungen** (§ 37 Abs. 4 und 5)

## Flächenwidmungsplan § 37



- **Einführung der Möglichkeit ergänzender textlicher Festlegungen im Bauland**





## Ergänzende textliche Festlegungen im Falle eingeschränkter Baulandeignung wegen Naturgefahren § 37 Abs. 3

§ 37 Abs 3:

„Kann die Eignung als Bauland nur durch entsprechende Maßnahmen gewährleistet werden,  
so sind diese ergänzend zur Widmung als Bauland textlich festzulegen.“

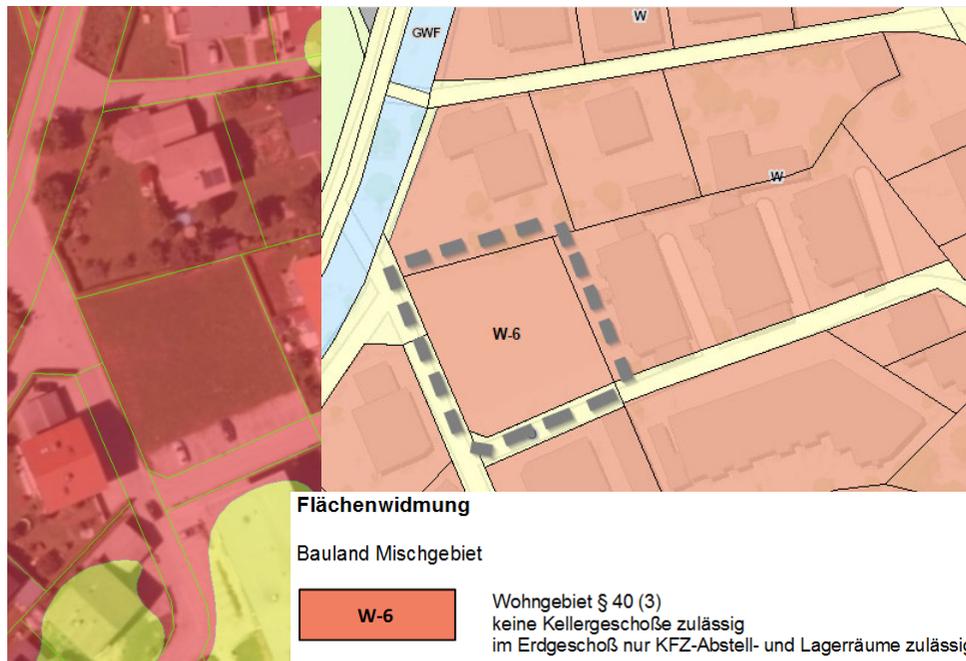


# Ergänzende textliche Festlegungen im Falle eingeschränkter Baulandeignung wegen Naturgefahren (§ 37 Abs. 3)



§ 37 Abs 3:

„... Zur Frage der Eignung der betreffenden Grundflächen als Bauland, der Notwendigkeit entsprechender Maßnahmen [...] sind fach einschlägige Gutachten einzuholen, soweit der Gemeinde nicht schon entsprechende fachliche Grundlagen zur Verfügung stehen. Aktuelle Gefahrenzonenpläne sind in die Beurteilung miteinzubeziehen.“



# Baulandeignung im Falle von Lärmbeeinträchtigungen

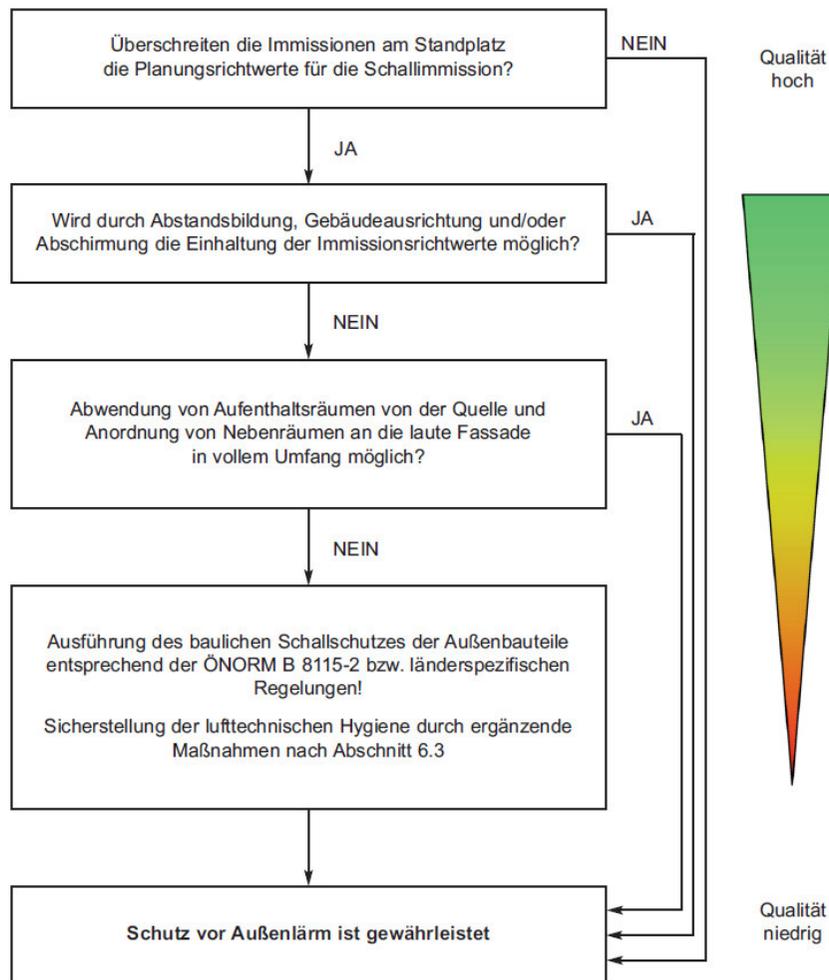


- Eignung von Grundflächen als Bauland ist in Bezug auf Beeinträchtigungen durch Lärm jedenfalls gegeben, wenn der nach dem Stand der Technik ermittelte Beurteilungspegel an den jeweiligen Grundstücksgrenzen in den Zeitabschnitten Tag, Abend und Nacht abhängig von der Widmung folgende dB-Werte nicht übersteigt:

	Tag	Abend	Nacht
	6:00 bis 19:00 Uhr	19:00 bis 22:00 Uhr	22:00 bis 6:00 Uhr
Wohngebiet	50 dB	45 dB	40 dB
gemischtes Wohngebiet oder Tourismusegebiet	55 dB	50 dB	45 dB
Kerngebiet oder landwirtschaftliches Mischgebiet	60 dB	55 dB	50 dB
allgemeines Mischgebiet	65 dB	60 dB	55 dB

- Werte entsprechend ÖNORM S 5021 „Schalltechnische Grundlagen für die örtliche und überörtliche Raumplanung“

# Baulandeignung im Falle von Lärmbeeinträchtigungen



Ablaufdiagramm für Planungen aus ÖAL-Richtlinie 26-2 Schallschutz im Wohnungsbau

1. Ebene: Prüfung der Standplatzeignung
2. Ebene: Herstellung der Bauplatzeignung
3. Ebene: textliche Festlegungen in der Flächenwidmung
4. Ebene: baulicher Schallschutz – gehört ins Bauverfahren  
länderspezifische Regelung ist hier OIB-Richtlinie 5

**WICHTIG:** offenes (Lüftungs-)Fenster bringt Wohn- und Lebensqualität  
Lösung vor allem für städtische Bereiche



# Ergänzende textliche Festlegungen im Falle eingeschränkter Baulandeignung wegen Lärm (§ 37 Abs. 4

§ 37 Abs 4:

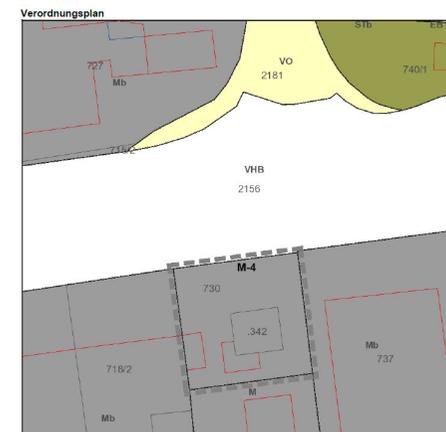
„... Grundflächen, hinsichtlich deren die Einhaltung der maßgebenden dB-Werte nicht gewährleistet werden kann, deren Eignung als Bauland aber unter der Voraussetzung einer bestimmten Anordnung oder baulichen Beschaffenheit von Gebäuden oder sonstiger baulicher Vorkehrungen in deren Bereich oder bestimmter organisatorischer Vorkehrungen gegeben ist, dürfen als Bauland gewidmet werden, wenn die erforderlichen Maßnahmen ergänzend zur Widmung als Bauland textlich festgelegt werden.“



**Flächenwidmung**  
Bauland Mischgebiet  
**M-4** Allgemeines Mischgebiet § 40 (2),  
straßenseitig keine Aufenthaltsräume zulässig



65-75 dB





# Bauland



- **Klarstellung der Bezugsgröße** für Betriebe und sonstige Einrichtungen in **Wohngebieten** (§ 38 Abs. 1 lit. d)
- **Bagatellregelung** für jedenfalls **zulässige Lärmimmissionen** (§ 38 Abs. 5 und § 40 Abs. 10)
- Klarstellung der **Zulässigkeit von Beschränkungen von Wohnnutzungen in Mischgebieten wegen mangelnder Baulandeignung** sowie Klarstellung des zulässigen räumlichen Umfangs der Beschränkung (§ 40 Abs. 6)

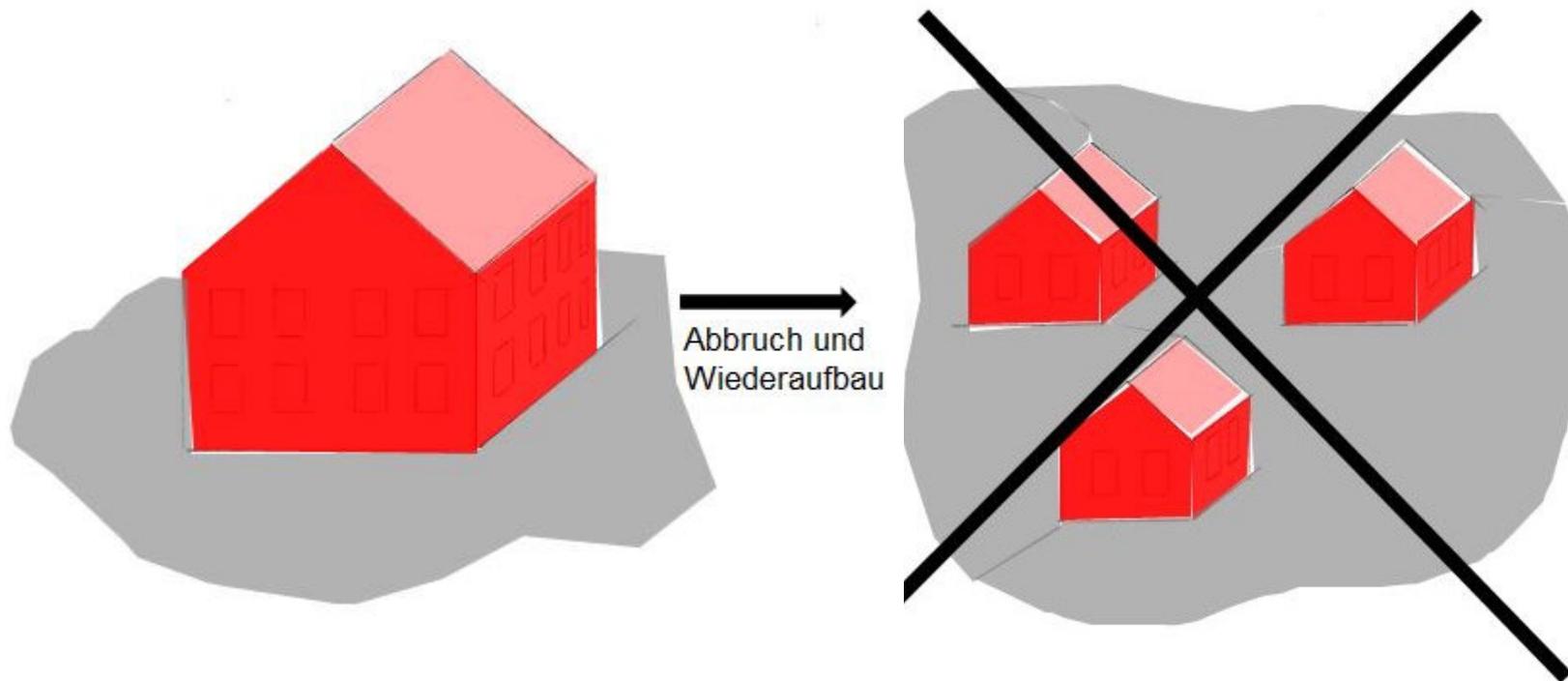
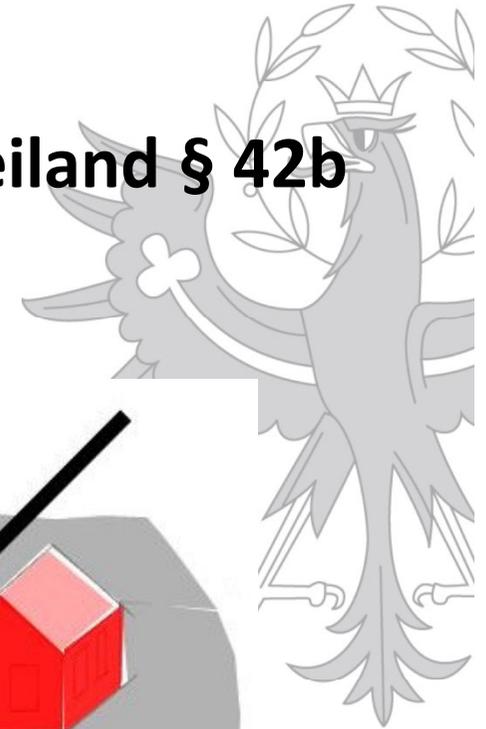


# Freiland



- Aufnahme von **Hagelschutznetzen und Bienenständen** in den Katalog der **zulässigen Freilandbauten** (§ 41 Abs. 2 lit. a und b)
- **Neufassung der Bestimmungen für Bestandsobjekte im Freiland**, Aufteilung auf mehrere Paragraphen zur besseren Lesbarkeit mit nachvollziehbarer Systematik:
  - Um- und Zubauten, Verwendungszweckänderungen **land- und forstwirtschaftlicher Gebäuden** (§ 42 Abs. 1)
  - Nachnutzung **aufgelassener Hofstellen** (§ 42 Abs. 2)
  - Um- und Zubauten, Verwendungszweckänderungen **sonstiger Gebäude** (§ 42a)
  - **Wiederaufbau** von Gebäuden im Freiland (§ 42b)
  - **Grundlage der Baumassenberechnung** (§ 42c)
- Klarstellung der **Unzulässigkeit der Erhöhung der Anzahl der Gebäude** im Freiland (§ 42b Abs. 1)

# Wiederaufbau von Gebäuden im Freiland § 42b



# Sonderflächen



- **Präzisierung** der Kriterien „**Standortbindung**“ und „**besondere Standorteignung**“ (§ 43 Abs. 1)
- Klarstellung der **Zulässigkeit von Sonderflächen** als Instrument der **Flächenfreihaltung** (§ 43 Abs. 1 und 2)
- Ergänzung hinsichtlich **Wohnnutzungen auf Sonderflächen** im Zusammenhang mit **Naturgefahren** (§ 43 Abs. 3 )
- **Beschränkung** der Verpflichtung zur Einholung von **Stellungnahmen bei Naturgefahren** (§ 43 Abs. 4)

# Sonderflächen für Land- und Forstwirtschaft



- **Festlegung von Kriterien für neue Freizeitwohnsitze bei Sonderflächen für Hofstellen:**
  - Wohnnutzfläche darf **300 m<sup>2</sup> nicht überschreiten**, wenn **bereits rechtmäßig größer** ist bis zu diesem Ausmaß (§ 44 Abs. 6)
  - **Hofbewirtschaftung** muss **aufrecht** sein (§ 44 Abs. 7 lit. a)
  - **Wohnbedarf** von Hofbetreiber und Familie darf **nicht beeinträchtigt** werden (§ 44 Abs. 7 lit. b)
  - **Freizeitwohnsitze** dürfen **höchstens 25 % der Wohnnutzfläche** ausmachen (§ 44 Abs. 7 lit. c)
  - **Veräußerung oder langfristige Vermietung unzulässig** (§ 44 Abs. 7 lit. d)
- Klarstellung der **Zulässigkeit von gewerblichen Nutzungen** auf Sonderflächen für Hofstellen (§ 44 Abs. 11)



# Sonderflächen für Land- und Forstwirtschaft



- **Klarstellung** der Zulässigkeit **auch sonstiger baulicher Anlagen** auf Sonderflächen nach § 47 (§ 47 Abs. 1)
- Ermöglichung der Anbringung **großflächiger in Dächern integrierter Photovoltaik-anlagen an landwirtschaftlich genutzten baulichen Anlagen** durch eigene Festlegung (§ 47 Abs. 2)

# Sonderflächen für Land- und Forstwirtschaft



- Ermöglichung der Schaffung von **Ferienwohnungen in Almgebäuden** unter folgenden Voraussetzungen :
  - **höchstens zwölf Betten** (§ 47 Abs. 3)
  - **Almwirtschaft** muss **erhalten** bleiben und darf **nicht eingeschränkt** werden (§ 47 Abs. 3 lit. a)
  - **Infrastrukturelle Voraussetzungen** müssen **vorliegen** und **rechtlich sichergestellt** sein (§ 47 Abs. 3 lit. b)
  - **Nutzungssicherheit** muss **auch im Umfeld** der Gebäude gegeben sein (§ 47 Abs. 3 lit. c)
  - **Ferienwohnungen** dürfen **nur untergeordnet** sein, Obergrenze **300 m<sup>3</sup>** (§ 47 Abs. 4)
  - Ferienwohnungen werden **unzulässig**, wenn **Alm nicht mehr bewirtschaftet** wird (§ 47 Abs. 4)



# Sonstige Sonderflächen Vorbehaltsflächen Verkehrsflächen



- Festlegung von **Mindeststandards für Hoteldörfer** (§ 48 Abs. 2)
- Übernahme der **Änderungen** der **Kundenflächendefinition auch für Handelsbetriebe** (§ 48a Abs. 1)
- Präzisierung der **Erweiterung von Tankstellen** im Hinblick auf die Erhöhung der Tankkapazitäten bzw. den Durchsatz der Zapfsäulen (§ 49b Abs. 1)
- Kriterien für die **Anordnung von Vorbehaltsflächen** analog zu Sonderflächen (§ 52 Abs. 3)
- Aufhebung von Verkehrsflächen als eigene Widmungskategorie, Verpflichtung der **LReg** zur **Kenntlichmachung von Straßen** im eFWP (§ 53 Abs. 3)

# Bebauungspläne



- Einführung der Möglichkeit zur **Erlassung von Bebauungsplänen im Freiland außerhalb baulicher Entwicklungsbereiche**, insb. im Zusammenhang mit dem Schutz des Landschaftsbildes und zur Vermeidung von Umgehungen der Freilandbestimmungen (§ 54 Abs. 6)
- **Höchster Punkt** ist nur für **Gebäude** zwingend festzulegen (§ 56 Abs. 1)
- Möglichkeit ergänzende **Höhenfestlegungen auch im ergänzenden Bebauungsplan zu treffen** (§ 56 Abs. 2)
- **Sprachliche Anpassung** bei Festlegungen zur **Fassadengestaltung** (§ 56 Abs. 3)

# Bebauungspläne



- Ersatz von Geschossebenen durch **Höhenabschnitte zur Flexibilisierung gestaffelter Baufucht- und Baugrenzlinien** (§ 59 Abs. 2)
- Ermöglichung **absoluter Baufuchtlinien** zum Schutz vor Naturgefahren (§ 59 Abs. 2)
- Ausdehnung der Anwendbarkeit **absoluter Baugrenzlinien** auf Fälle mangelnder Bebaubarkeit bei **ökologisch besonders wertvollen Flächen** (§ 59 Abs. 3)
- Klarstellung, dass die Festlegungen der **besonderen Bauweise grundsätzlich nur für oberirdische Bauteile** gelten, es sei denn, die Festlegung gilt ausdrücklich auch für unterirdische Bauteile (§ 60 Abs. 4)
- **Entfall** der Bestimmung über bestehende Objekte, die die Mindestabstände unterschreiten, unter gleichzeitigem Verweis auf § 6 Abs. 9 und 10 TBO 2011 (§ 60 Abs. 4)
- **Entfall** der Sonderregelung für Gewerbe- und Industriegebiete bzw. Sonder- und Vorbehaltsflächen, da abschließende Regelung im § 4 TBO 2011 enthalten (§ 60 Abs. 5)

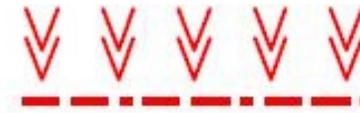


# Bebauungspläne



- Präzisierung der **Anrechenbarkeit von Freiflächen** bei der **Bebauungsdichte** (§ 61 Abs. 4)
- Klarstellung, dass **Bebauungsdichte ohne ausdrückliche Zusatzfestlegung nur für oberirdische Bauteile** gilt (§ 61 Abs. 4)
- Legaldefinition der **Wandhöhe als relative Höhenangabe** (§ 62 Abs. 1 lit. b)
- Ersatz von Traufenhöhen durch den **oberen Wandabschluss als absolute Höhenangabe** (§ 62 Abs. 1 lit. c)
- **Entfall** der Ausnahme für die Überschreitung des höchsten Punktes (§ 62 Abs. 6)

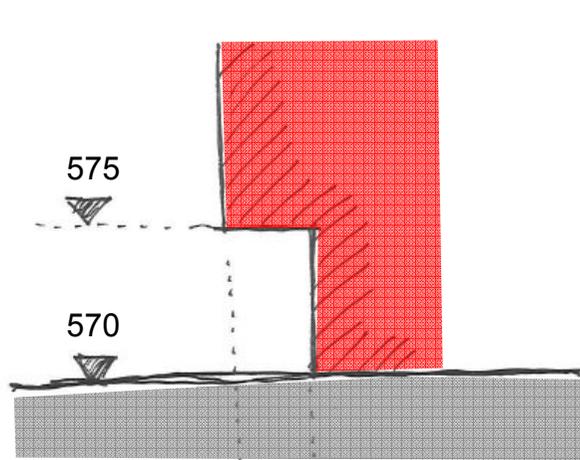
# Absolute Baufluchtlinie § 59



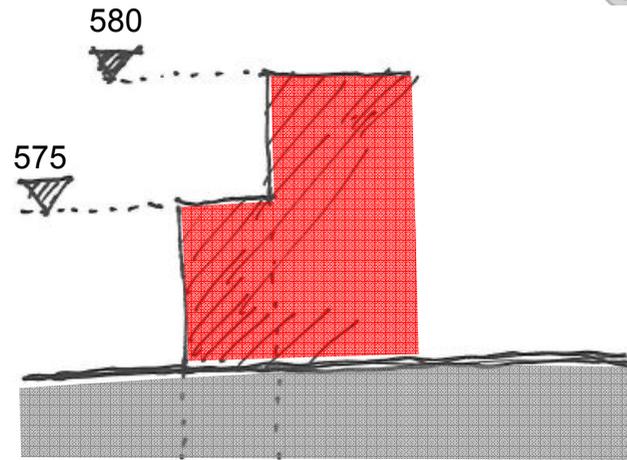
§ 59 (2) Absolute Baufluchtlinie  
Baufluchtlinie zur Vermeidung einer Gefährdung durch Naturgefahren  
oder zur Gewährleistung eines Retentionsraums



# Höhenabschnitte § 59



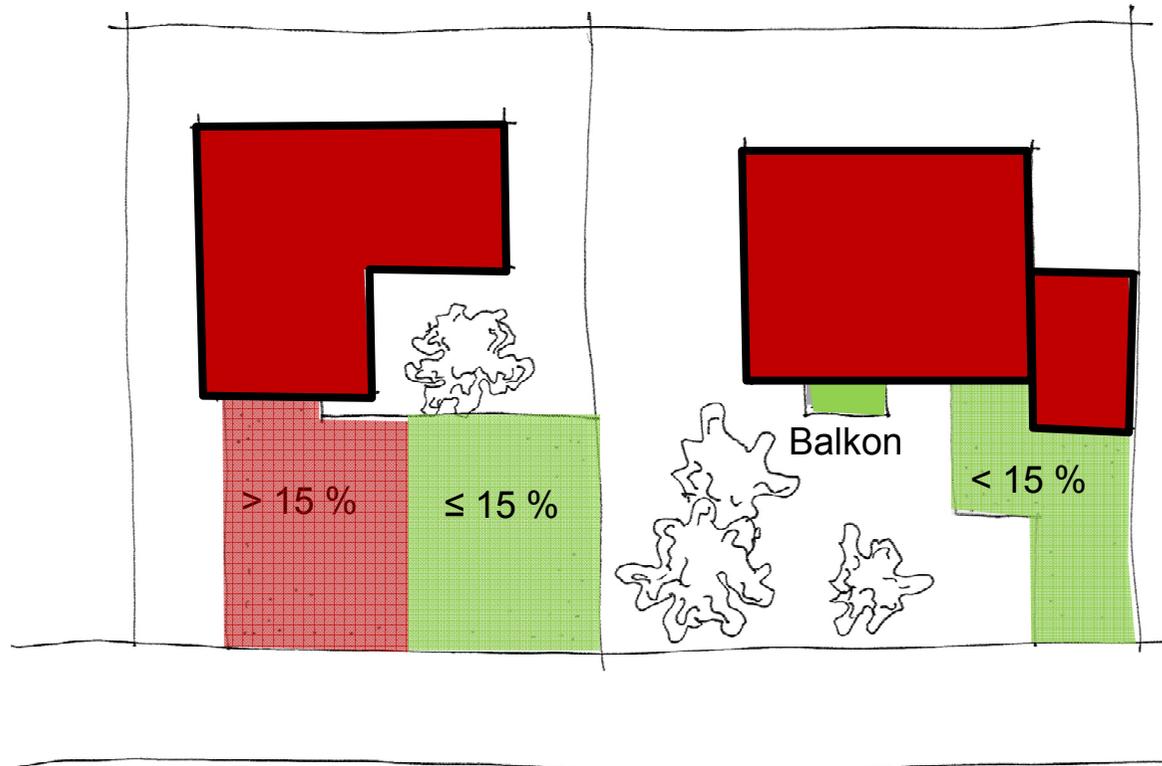
gilt ab 575m ü A.  
gilt von 570m ü A. bis 575m ü A.



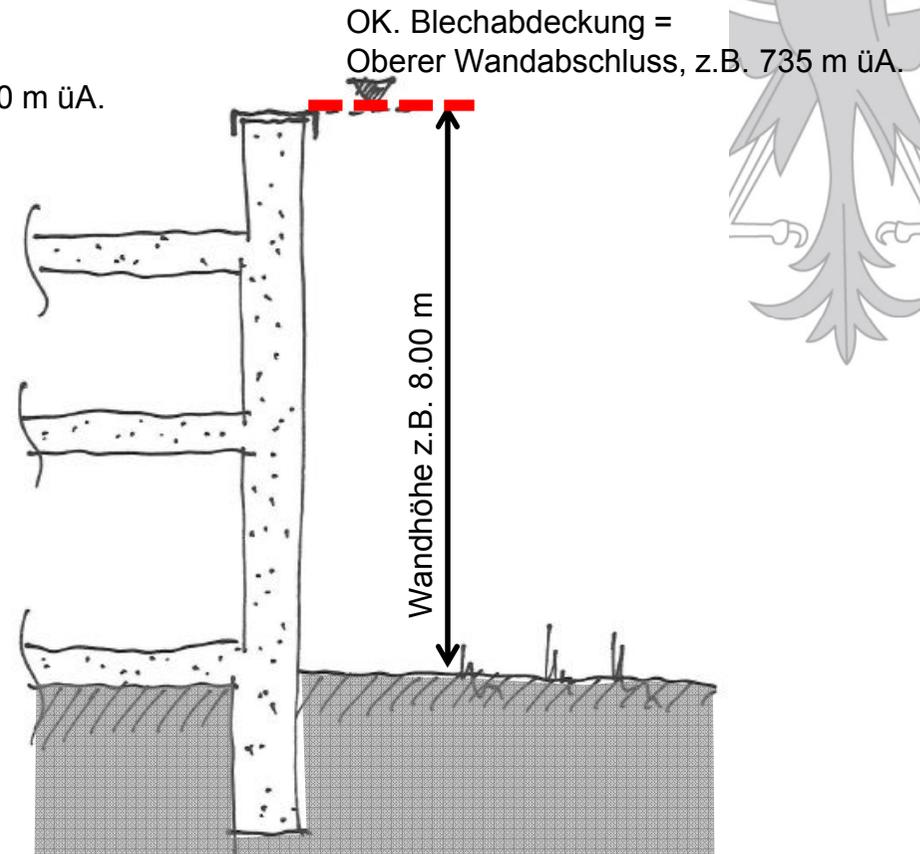
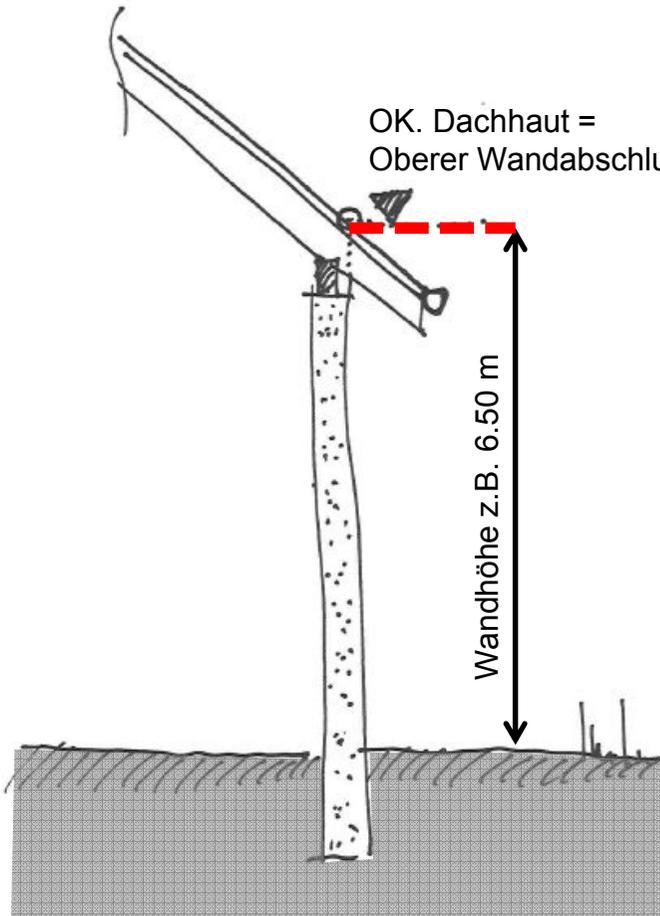
gilt ab 575m ü A. ( bis HG H = 580 m ü A )  
gilt von 570m ü A. bis 575m ü A.

## Bebauungsdichte 61 Abs.4

- Verhältnis bebaute Fläche zu Bauplatz (abzügl. der Verkehrsflächen)
- Untergeordnete Bauteile, Zugänge und Zufahrten bis 15 % des Bauplatzes bleiben unberücksichtigt



# Wandhöhe, Wandabschluss §62 lit.c





# Verfahren



- **Bekanntmachung im Internet** für Information über Ausarbeitung der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes oder eines neuen Flächenwidmungsplanes, **Entfall der brieflichen Verständigung** (§ 63 Abs. 1)
- **Entfall der Verpflichtung der Verlautbarung** in einem täglich landesweit erscheinenden periodischen **Druckwerk**, dafür generelle Verpflichtung zur **Bekanntmachung** der Auflage von RO-Konzepten und Flächenwidmungsplänen **im Internet** (§ 64 Abs. 1)
- **Klarstellungen der Systematik** und **Ausnahme** von der generellen **SUP- Pflicht in Natura 2000 Gebieten** für geringfügige Änderungen (§ 65 Abs. 1 bis 6)
- Generelle Verpflichtung zur **Bekanntmachung** der Auflage von Bebauungsplänen **im Internet** (§ 66 Abs. 1)
- Verpflichtung zur **Kundmachung** von RO-Konzepten und Bebauungsplänen **im Internet** (§ 68 Abs. 3)



# Verfahren



- Möglichkeit **amtswegiger Berichtigungen elektronischer Kundmachungen** im eFWP (§ 70 Abs. 1)
- Möglichkeit der „**Wiederverlautbarung**“ von **Elektronischen Flächenwidmungsplänen** (§ 70 Abs. 2 und 3)
- **Entscheidungsfrist bei glztg. Konzeptsänderung** und Umwidmung läuft erst ab Inkrafttreten der Konzeptsänderung (§ 71 Abs. 4)
- Verpflichtung zur **Kundmachung** von **Bausperren** und deren Außerkrafttreten **im Internet** (§ 74 Abs. 6 und 7)

# Verfahren



- Einführung eines **Planungsgesprächs für Widmungswerber**:
  - Recht zu **schriftlichen begründeten Widmungsanregungen** durch Grundeigentümer (§ 73 Abs. 1)
  - **Durchführung** eines **Planungsgesprächs** innerhalb von **drei Monaten** mit Widmungswerber mit Abfassung eines Aktenvermerks, soweit nicht Gemeinderat befasst wird (§ 73 Abs. 2)
  - **Verständigung** des **Widmungswerbers**, wenn **innerhalb** von **sechs Monaten kein Widmungsverfahren eingeleitet** wird (§ 73 Abs. 3)
  - **Widmungswerber** kann **innerhalb zwei Monaten Befassung** des **GR verlangen**, dieser muss innerhalb von **sechs Monaten entscheiden**, ob Verfahren einleitet oder Änderung abgelehnt wird, **Widmungswerber** ist davon **zu verständigen** (§ 73 Abs. 4 und 5)
  - Bei **Änderungen** des **Entwurfes** ist **kein Planungsgespräch** erforderlich, ebenso wenig bei gleichlautenden Anträgen (§ 73 Abs. 6)
  - Recht auf **Akteneinsicht** für **Widmungswerber** (§ 73 Abs. 7)



# Baulandumlegung Tiroler Bodenfonds



- Verpflichtung zur **Bekanntmachung** von Verordnungen im Rahmen von **Baulandumlegungsverfahren im Internet**:
  - **Einleitung** des Verfahrens (§ 78 Abs. 6)
  - **Einbeziehen** und **Ausscheiden** von **Grundstücken** (§ 81 Abs. 4)
  - **Abschluss** des Verfahrens (§ 89 Abs. 8)
  - **Einstellung** des Verfahrens (§ 93 Abs. 3)
- Erreckung der **Vorlagefrist des Rechnungsabschlusses** des **Tiroler Bodenfonds** bis zum 30.06. des Folgejahres (§ 103 Abs. 2)



# Übergangsbestimmungen



- Ergänzung der **Übergangsbestimmung** für **Beherbergungsbetriebe ohne Gemeinschaftsräume** und bei **Investorenmodellen** (§ 109 Abs. 1)
- **Aufhebung obsoleter Bestimmungen:**
  - **Kernzonen** (§ 110)
  - **Fortschreibung örtlicher Raumordnungskonzepte** (§ 110)
  - **Bestehende Widmungen** (§ 112)
  - **Bestehenden EKZ und Handelsbetriebe** (§ 114)
  - **Bestehende Tankstellen und Anlagen zur Aufbereitung mineralischer Rohstoffe** (§ 115)
  - **Bebauungspläne** (§ 116)
- **Zusammenfassung** aller nur mehr für die Stadt **Innsbruck relevanter Bestimmungen** (§ 111)
- **Überführung bestehender Verkehrsflächen** in die neue Rechtslage (§ 112 Abs. 3)



# Übergangsbestimmungen



- **Verpflichtung analoge FWP** auch nach der Übernahme in den eFWP **weiter aufzulegen** (§ 113 Abs. 3)
- Ergänzung der Bestimmungen der **Übernahme** von Gemeinden in den **eFWP** hinsichtlich **amtswegiger Korrekturen und anhängiger Verfahren** (§ 113 Abs. 8 und 9)
- Einschränkung der **Übergangsregelungen für Bebauungspläne** nach dem **TROG 1984** auf die letzten **vier betroffenen Gemeinden** (§ 115)
- **Ergänzung** der Bestimmungen über **Bebauungspläne** nach dem TROG 2011 um **erforderliche Übergangsregelungen** (§ 116 Abs. 5 und 6)
- **Ergänzung** der Bestimmungen über **Kostenbeiträge** um eine **erforderliche Übergangsbestimmung** (§ 117 Abs. 3)
- **Ergänzung weiterer erforderlicher Übergangsbestimmungen** und **Aufhebung** von **Verordnungen** (Art. II)



**DANKE**

**für die**

**AUFMERKSAMKEIT!**

